

# Aus der Stadt Halle

## Pfingsten.

Winfsten! das ist die große Wiederkehr  
Der Lebensfülle, die gesungen träumte,  
Und nun herbeiströmte, heiß und abrunschauer,  
Die sich in jubelnder Befreiung dehnt  
Und überschwillt in unbeschämtem Drange —  
Winfsten! — der Vorkriegsabend im Frühlingstage,  
Der sich nach maßgetrauer Lösung lehnt ...  
Pfingsten, die Zeit, da sich im Reigentanz  
Das Jahr die Blüten von den Loden streift,  
Und lebensstark zu ersten Zielen reißt  
Und heimlich Früchte schmeißt zum Ernteträume ...  
Da die Natur, aus holdem Kindertraum,  
Zur Tat erwacht, die Menschheit zu erhalten,  
Da aller Kräfte freudiges Entfalten  
In jeder Pfunde wirkt und jedem Baum.  
Winfsten! — die Zeit der allerersten Fragen:  
Was tannst du, Mensch? Was schaffst du für Ge-  
[bein?]  
Tu, auf! Den Geist, den draußen, laß ein,  
Der sagt dir, was es heißt, ein Deutscher sein  
Und für ein herrlich Ziel sein Alles wagen!  
Alice Frein von Gaudy.

## Frühgottesdienst am 1. Pfingstfesttag.

Um den vielen Pfingstausflüglern Gelegen-  
heit zu geben, schon vor dem Antritt ihres  
Pfingstausfluges einen Pfingstgottesdienst zu  
betreten, hat sich die Domgemeinde entschlossen,  
wie in früheren Jahren, so auch diesmal einen  
Frühgottesdienst am 1. Feiertag stattfinden zu  
lassen. Dieser Gottesdienst, bei dem Dom-  
prediger Gabriel predigen wird, beginnt am  
1. Feiertag früh 6 Uhr.

## Kirschen und Erdbeeren.

Zum erstenmal waren heute Kirschen, deutsche  
Kirschen, in größeren Mengen auf dem Wochen-  
markt angefahren. In ihrem Dunstrot recht hübsch  
aussehend, aber von Geschmack noch etwas  
wässrig. Der Preis 70 bis 80 Pfg. das Bünd.  
Man ist sich nicht gerade darum, ob diese Bünd-  
el mögen die Händler am Mittag wieder un-  
terkauft mitgenommen haben. Erdbeeren gab es  
gleichfalls in größerer Zahl. Der Preis je nach-  
dem, etwas über, etwas unter 4 M.

Beobachtet ging es am Geflügel- und am Fisch-  
markt zu, ebenso auf dem Fleischmarkt.  
Neue Kartoffeln sind im Preise auf 75 Pfg. je  
5 Pfund gesunken. Spargel, allerdings geringere  
Sorte, war für 30 Pfg. zu haben. Bessere Quali-  
täten bis zu einer Mark.

## Fördert Halles Verkehr!

Bemühungen um Triebwagen. — Das Ende des „Vorortamtes“ Ammendorf in Sicht. —  
Werbewoche „Stadt und Land“. — Einladungen an tausend Vereine.

Halle muß sich seine günstige Verkehrslage  
sichern. Das ist der Sinn aller der Bemühungen  
des Hallischen Wirtschafts- und Verkehrsverbandes,  
der Sinn auch der Werbewoche Stadt und Land,  
die in wenigen Tagen beginnt. Vor allem darf  
auch der Vorortverkehr nicht vernachlässigt  
werden. Wenn demnächst Merseburg mit Leipzig  
durch eine Autolinie verbunden wird, so bedeutet  
das einen Verlust für Halle im Vorortverkehr.  
Auch Eisenburg ist für uns in dieser Beziehung ge-  
fährdet.

Angefaßt solcher Verhältnisse war es denkens-  
wert, daß der Hallische Verkehrs- und Wirtschafts-  
verband sich darum bemüht hat und noch bemüht  
ist, für den hallischen Vorortverkehr von der Eisen-  
bahn die Einleitung von Triebwagen modernsten  
Systems zu erreichen. Daneben werden die Be-  
mühungen am Autoverbindungen nicht vernach-  
lässigt. Leider hat aber die recht aussichtsreiche  
Linie, die die Halle-Festschieder Bahn an ihr Unter-  
nehmen angliedern will, nach Harzgerode, sich für  
dieses Jahr noch nicht verwirklichen lassen. Die  
Garantieleistungen kamen nicht voll zustande.  
Indes für das nächste Jahr darf man hoffen. Auch  
die Stadt Halle selbst muß sich daran beteiligen,  
denn die Annäherung des Eisenbahns an Halle  
durch gute Bahn- und Autoverbindung hat natür-  
lich Vorteile für unser Wirtschafts- und Verkehrs-  
leben.

Ein Postfachamt erhalten wird in Halle wahr-  
scheinlich im nächsten Jahr trotz der Konkurrenz von Leipzig  
und Erfurt, wenn die Frage der Unterbringung  
gelöst ist.

Ein großer Mangel ist es, daß der industrie-  
reiche, wirtschaftlich so lebhaft vorwärts schreitende  
Kreis immer noch nicht im Fernverkehrsverkehr zu  
Halle gehört. Die Verbindung geschieht durch das  
Vorortamt. Der Hallische Wirtschafts- und Ver-  
kehrsverband hat den Mangel nicht unbeachtet

Auf dem Blumenmarkt beherrschten heute die  
Pfingstmaienverkäufer den Platz. 40 Pfg. bis  
1 M. nahmen sie für ein grünes Bündchen.

## Vergünstigungen zur Förderung des Wohnungsbaues.

Auf Wunsch aus Interessentenkreise hat die  
Wohnungsbebauung eine neue Zusammen-  
fassung über die Vergünstigungen zur Förde-  
rung des Wohnungsbaues herausgegeben.  
Es sind darin sämtliche steuerlichen und sonstigen  
Vergünstigungen zusammengetragen, die vom

gestaltet. Es kann gesagt werden, daß Ammen-  
dorf in Kürze dem hallischen Verkehrs-  
verkehr eingegliedert wird, sobald erst  
das Schlußabkommen durchgeföhrt ist. —  
Zur Werbewoche „Stadt und Land“  
hat man an tausend Vereine der näheren  
und weiteren Umgebung Einladungen ergehen  
lassen. Alle Städte rund um Halle sind erjagt  
worden, und man hofft, für die Tage vom 14. bis  
21. Juni gewaltigen Verkehr nach Halle ziehen  
zu können.

Für den Blumenmarkt sind die hiesigen Vereine,  
Firmen, Gartenbesitzer und Schrebergartenkolonien  
gebeten, Blumenboote zu übernehmen. Wertvolle  
Breise für die Beteiligung haben zur Verfügung,  
u. a. ein Ehrenpreis der Stadt Halle. Der Ver-  
kehrsverband bietet im übrigen die hallischen  
Firmen, für die zahlreichen Veranstaltungen der  
Werbewoche noch Breise zu stiften. Jeder hallische  
Einwohner aber hat die Pflicht, wenn irgend an-  
gänglich, zur Werbewoche keine auswärtigen Besu-  
chenden und Bekannten nach Halle einzuladen,  
wie das schon die Korporationen mit den ihnen  
betreffenden Vereinen der Umgebung tun.

Waggebung gibt viel größere Mittel aus für  
seine Werbepropaganda als Halle. Der dortige  
Wirtschafts- und Verkehrsverband erhält Mittel,  
die das Fleische sind von dem, was unter hallischer  
Berein bisher bekommen hat. Und Waggebung  
hat mit diesem Opfer an richtiger Stelle einen ge-  
waltigen Erfolg für sich. Eine große Reihe von  
Ausstellungen finden dieses Jahr in Waggebung  
statt, dazu Duzende von Kongressen. Der Vor-  
sprung kann und darf aber Halle nicht schreden.  
Unsere Stadt steht so günstig und hat so aus-  
gezeichnete Vorbedingungen für eine Verkehrsstadt  
erster Ranges, daß wir uns nur ernstlich anzu-  
strengen brauchen, um einen vollen Erfolg zu  
haben. Aber die Bürgerschaft muß nun endlich  
aufwachen, muß einsehen, daß ohne Geld nichts zu  
machen ist. Auch nicht in der Verkehrspolitik.

Reich, vom Preussischen Staat und von der  
Stadtgemeinde in den verschiedensten Gelfchen  
und Verordnungen geschaffen worden sind, um  
den Wohnungsbaun zu beleben.

## Provinzialsynode am 30. Juni.

Die Provinzialsynode wird wahrscheinlich erst am  
30. Juni in Merseburg zusammentreten, damit ein  
Zusammenfallen der 350-Zahrfeste des dortigen  
Domagnatiums vermieden wird.

## — und Aale, Aale kamen —

Langsam raste ein Wagen über das Pfla-  
der „Neuen Promenade“. Es ist wirklich  
schöner Wagen, ein sogenannter Lastwagen,  
sein Ansehen scheint köstliche Schätze zu bergen,  
eine Kistenplane seine Seitenwände verfährt.  
Ganz genau läßt sich sein Weg verfolgen,  
da unaufföhrlich tropft es aus dem Wageninnern  
her.

Ein Eismagen also?  
„Ne, Karle, was hast du denn in deiner  
„quage“? Ist ein tieberer Arbeiter den Kautsch-  
„Aalefens, hübsche runde Aale für Pfingst-  
mei Pieker.“  
„Du, Karle, haben die noch schon 'ne silber-  
Bauchbinde?“

„Macht je dir mal anfehen, du Affe“, ruft 1  
ist in jenem Stille gestränkte Aalefisch und auf  
weiter.

Doch die Aale laufen. „Was hat er geg-  
Anguden will er uns?“ Heimlich misern  
untereinander und dann —! Dann bewölke  
sie plötzlich an Sünder breißig das Pfäfer.  
„Gatten doch die Aalefisch die eine Seitenmanbu  
hochgehoben und sich mit erzem Wasserfall auf  
Straße gestürzt!“

„He, Sie, Ihre Aale!“ Mit „Surra-Suff-  
geht das Subtilum an das Einfangen der schü-  
rigen, springenden Gelfellen. „Und wenn du bent  
du hältst —!“

Aber je kriegen sie alle und werfen sie wie  
in den nasen Behälter zurück. Und dann wie  
holt sich das Schaulpiel noch einige Male, da d  
Nader nicht Ruhe geben, bis schließlich der Wage  
auf jeder Seite von drei Mann eskortiert, un-  
gestört an sein Ziel gelangt.

## Hallische Ferienkolonie im Harz.

Sinuas aus Staub und Dunst der Großstad  
hinein in den fröhlichen grünen Wald; Wander  
durch Täler und Höhen, Liegen auf duftige  
Bliesen im Sonnenhchein; die Lungen reinitze  
von allem Unrat der Stubenluft und des Blut es  
neuen durch Sineinatemun köstlichen Sauerstoffes  
Wer möchte das seinen Kindern nicht bieten?

Der Verein für Volkswohl hat sein Kinder  
heim in Güttersberge im Seltetal wieder eröffnen  
können dank der unermüdbaren Tätigkeit seine  
Vorführerinnen, unterstützt durch die Gelfen, die ein  
immer noch nicht erlöschende Kältefische spende  
hat und hoffentlich noch immer spenden wird  
Ja, zwei Stunden vom Auerberg und Stolberg  
Wittorshöhe und Friedrichsbrunn und wenig  
weiter von Treseburg entfernt, bietet es für die  
größeren Knaben herrliche Wanderungen, wenn  
erst der Körper gefestigt ist.

Am 2. Juli werden voraussichtlich 30 bis 40  
Knaben und Mädchen, 8—14 Jahre alt, für etwa  
30 Tage Aufnahme finden. Meldungen aus allen  
Kreisen der Bevölkerung, auch von solchen Eltern,  
die eine Erholungsreise nach irgendeinem anderen  
Orte nötig haben, ihre Kinder jedoch der oft  
unermüdbaren Kosten und ihrer Geluntheit  
wegen selbst nicht mitnehmen können, werden post

**Die ganz vorzügliche Abfederung**

Ein Fachmann urteilt über „Continental Type Ballon“-Reifen:

„Der große Vorteil, der sich sofort bemerkbar macht, ist die ganz vorzügliche Abfederung des Wagens durch den Ballonreifen, was mir von verschiedenen Herren bestätigt worden ist, welche denselben Wagen vorher mit normalen Hochdruckreifen gefahren haben.“

Auch auf den holprigsten Straßen glauben Sie nicht in einem Fahrzeug, sondern in einem bequem dahingleitenden Klubsessel zu sitzen. Machen Sie sich diese Vorzüge zunutze und legen Sie „Continental Type Ballon“ auf; Rad und Felge können hierfür unverändert bleiben.

Jeder Händler liefert Ihnen

# Continental Ballon-Reifen

Und ab von Herrn Stadtrat a. D. Uher & Steinbr. 6. 1. tägliche ...

Wie wird das Wetter zu Pfingsten?
Lebensstimmend lautet die Antwort:
Werdend heiter, trocken, warm. ...

Robheit gegen einen Kriegsblinden.
Im „Harzenberg-Kasino“ feierte im Januar ...

Die Rheinlandmarkte.
Zur Tausendjahrfeier des Rheinlandes gibt die ...

Der Bankrott.
Uraufführung im Halleischen Stadttheater am ...

40. Musikalische Vesper.
Gestern abend fand in der Marktkirche die ...

Die Zweimarkstücke.
Während bisher nur silberne Ein- und Drei- ...

Der privaten Wohltätigkeit zur Beachtung.
Bettelbriefschreiber.
Trotz der fortgeschrittenen Gesundheit unier- ...

Das Mosauer Kammertheater (Dresden)
Alexander Raifoff, das von seinen ...

Im Thalkatheter kommt am 1. Pfingstfesttag ...

Der Bankrott.
Uraufführung im Halleischen Stadttheater am ...

40. Musikalische Vesper.
Gestern abend fand in der Marktkirche die ...

Die Zweimarkstücke.
Während bisher nur silberne Ein- und Drei- ...

feiertage ihr bestes Morgenkonzert in dem ...

Band der Kinderreihen.
Die Mitglieder- ...

Das Mosauer Kammertheater (Dresden)
Alexander Raifoff, das von seinen ...

Im Thalkatheter kommt am 1. Pfingstfesttag ...

Der Bankrott.
Uraufführung im Halleischen Stadttheater am ...

40. Musikalische Vesper.
Gestern abend fand in der Marktkirche die ...

Die Zweimarkstücke.
Während bisher nur silberne Ein- und Drei- ...

Wahrgänger, Magdeburger Str. 66. Am 1. Freitag ...

Gesellschafts-Bericht.
1. Freitag, vormittags 11 Uhr, ...

Briefkasten.
H. M. Reparaturen waren auf der Mittel- ...

A. J. Beim Lauch waren viele Grundstücke ...

Wahrgänger, Magdeburger Str. 66. Am 1. Freitag ...

Gesellschafts-Bericht.
1. Freitag, vormittags 11 Uhr, ...

Briefkasten.
H. M. Reparaturen waren auf der Mittel- ...

A. J. Beim Lauch waren viele Grundstücke ...

Wahrgänger, Magdeburger Str. 66. Am 1. Freitag ...

Gesellschafts-Bericht.
1. Freitag, vormittags 11 Uhr, ...

Briefkasten.
H. M. Reparaturen waren auf der Mittel- ...

A. J. Beim Lauch waren viele Grundstücke ...

Wahrgänger, Magdeburger Str. 66. Am 1. Freitag ...

Albert Martick Nachf. Einladung zum Besichtigung der Ausstellung im Museum für Kunst und Gewerbe. Halle a. d. Saale, Alter Markt 1 u. 2.